

**E-Mail-Newsletter  
der Informationsstelle südliches Afrika**

**Nr. 6, 26. März 2014**

Der Newsletter Südafrika Aktuell erscheint regelmäßig von Januar bis Juni 2014. Er informiert über die politischen Entwicklungen und Hintergründe im Umfeld der Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2014.

## Inhalt

<b><u>Politik</u></b>	<b><u>2</u></b>
<u>Aktuelles</u>	<u>2</u>
<u>Parteien</u>	<u>2</u>
<u>Wahlkampf</u>	<u>2</u>
<u>Innenpolitik</u>	<u>3</u>
<u>Außenpolitik</u>	<u>4</u>
<u>Frieden und Sicherheit</u>	<u>5</u>
<b><u>Wirtschaft</u></b>	<b><u>5</u></b>
<b><u>Umwelt- und Klimapolitik</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>Medien</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Gesundheit, HIV/Aids</u></b>	<b><u>7</u></b>
<b><u>Bildung</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>Gesellschaft</u></b>	<b><u>8</u></b>
<u>Jugend</u>	<u>9</u>
<b><u>Kultur</u></b>	<b><u>9</u></b>

Diese sechste Ausgabe des Newsletters Südafrika Aktuell baut auf die ersten fünf Newsletter auf, die Hintergrundinformationen und ausgewählte aktuelle Nachrichten boten. Zudem stellten sie Diskussionsforen, Presseschauen, Kolumnen und themenrelevante politische Analyseportale vor. Auch wichtige Regierungspublikationen und Positionspapiere politischer Think-Tanks wurden aufgeführt. Sie sind auf der ISSA-Webseite eingestellt. Damit können sich Interessierte weiterhin selbst einen Überblick verschaffen und konträre Einschätzungen politischer Beobachter/-innen kennen lernen.

Basierend auf diesem breiten Informationsspektrum und unterschiedlichen Angeboten zur eigenen Meinungsbildung stehen nun und in allen, bis Ende Juni folgenden Newslettern die Tagespolitik, der Wahlkampf und die Standortbestimmungen der Parteien im Mittelpunkt. Weitere innen- und außenpolitische Themen, wirtschafts- und umweltpolitische Fragen sowie soziale Entwicklungen werden aus entwicklungspolitischer Perspektive betrachtet. Ein Schwerpunkt ist die Situation von Jugendlichen und jungen Südafrikaner/-innen.

Herausgeber des Newsletters Südafrika ist die Informationsstelle südliches Afrika (issa), Bonn.

<http://www.issa-bonn.org/>

## Politik

### Demokratie in Südafrika

Das Heft 1, 2014 der Zeitschrift Afrika Süd widmet sich der politischen Biographie Nelson Mandelas. Die südafrikanischen Autoren stellen Verbindungen zur politischen Entwicklung bis heute her.

<http://www.afrika-sued.org/>

<http://liportal.giz.de/suedafrika/geschichte-staat/>

## Aktuelles

### Über aktuelle politische Ereignisse und Entscheidungen informieren folgende Webseiten:

Südafrikanische Regierung: <http://www.gov.za/>

Südafrikanische Presseagentur: <http://www.sapa.co.za/>

Independent Newspapers: <http://www.iol.co.za/>

## Parteien

### African National Congress (ANC) - Regierungspartei

<http://www.anc.org.za/index.php>

<http://www.anc.org.za/2014/>

### Democratic Alliance (DA)

<http://www.da.org.za/>

### Agang SA

<http://agangsa.org.za/pages/about-agang-sa>

### Economic Freedom Fighters (EFF)

<http://effighters.org.za/>

### Weitere Oppositionsparteien: Congress of the People (COPE) und Inkatha Freedom Party (IFP)

<http://www.congressofthepeople.org.za/>

<http://www.ifp.org.za/Splash2/index.html>

## Wahlkampf

Am **7. Mai 2014** finden in Südafrika Parlamentswahlen statt. Die offizielle Registrierung der Wähler/-innen und der Parteien ist abgeschlossen. Informationen zum aktuellen Stand und zu früheren Wahlen finden Sie hier.

<http://www.elections.org.za/content/Parties/Political-party-list/>

<http://mg.co.za/article/2014-03-12-elections-2014-deadline-closes-for-party-list-submissions>

<http://mg.co.za/article/2014-03-11-00-elections-2014-touchstones-for-voters>

<http://www.sahistory.org.za/elections-post-apartheid-south-africa>

### African National Congress (ANC)

**Pläne zur Wirtschaftspolitik**, der Skandal um massive **Korruption** beim Bau der Privatresidenz Jacob Zumas in Nkandla und damit verbundene **parteipolitische Auseinandersetzungen** vor allem mit der Democratic Alliance prägen die **Stellungnahmen** der Regierungspartei ANC im Berichtszeitraum. Die ANC-**Kandidatenlisten** in den

einzelnen Provinzen wurden veröffentlicht. **Wahlkampfveranstaltungen** auf Provinzebene und in etlichen Städten haben begonnen. Details des Parteiprogramms werden vorgestellt.

[http://www.iol.co.za/news/politics/anc-s-policies-are-aiding-the-poor-1.1665084#\\_Uy9Eh85GSho](http://www.iol.co.za/news/politics/anc-s-policies-are-aiding-the-poor-1.1665084#_Uy9Eh85GSho)

[http://www.iol.co.za/news/politics/anc-to-take-action-against-da-over-sms-1.1664838#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/news/politics/anc-to-take-action-against-da-over-sms-1.1664838#disqus_thread)

<http://www.anc.org.za/2014/news/provincial-legislature/>

### **Democratic Alliance (DA)**

In ihren aktuellen **Werbespots** prangert die DA die Nkandla-Korruption Präsident Zumas an. Medienberichten zufolge gibt es weiterhin parteiinterne Auseinandersetzungen über den **Führungsstil von Helen Zille**.

[http://www.iol.co.za/news/politics/parties-turn-to-online-campaigning-1.1664876#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/news/politics/parties-turn-to-online-campaigning-1.1664876#disqus_thread)

<http://mg.co.za/article/2014-02-27-zilles-tweets-rile-the-da>

### **Inkatha Freedom Party (IFP)**

Die Inkatha Freedom Party (IFP) unterstützt kein Amtsenthebungsverfahren gegen Präsident Jacob Zuma wegen des Nkandla-Korruptionsskandals. Der IFP-Vorsitzende Mangosuthu Buthelezi rief seine Anhänger auf, keine Gewalt in Wanderarbeiterhostels anzuwenden. Wiederholt gibt es Vorwürfe, dass IPF-Vertreter Gewalt anzetteln.

[http://www.iol.co.za/news/politics/impeachment-bid-futile-says-ifp-1.1665285#\\_UzAsLM5GSho](http://www.iol.co.za/news/politics/impeachment-bid-futile-says-ifp-1.1665285#_UzAsLM5GSho)

### **Economic Freedom Fighters (EFF)**

Die Partei EFF führt Wahlkampfveranstaltungen durch und inszeniert ihr **Engagement für Bedürftige** medial. Allerdings wird sie deshalb auch kritisiert, zumal ein Hausbauprojekt in Nkandla und die Auswahl der dortigen Bewohnerin von einem Patronagevorwurf und von der mangelhaften Durchführung der Bauweise begleitet war.

[http://www.iol.co.za/news/politics/eff-nkandla-house-recipient-not-destitute-1.1636913#\\_Uy9jIM5GSho](http://www.iol.co.za/news/politics/eff-nkandla-house-recipient-not-destitute-1.1636913#_Uy9jIM5GSho)

[http://www.iol.co.za/news/special-features/malema-s-nkandla-house-falls-apart-1.1664989#\\_Uy9kD85GShp](http://www.iol.co.za/news/special-features/malema-s-nkandla-house-falls-apart-1.1664989#_Uy9kD85GShp)

### **Congress of the People (COPE)**

In einem am 23. März 2014 veröffentlichten Zeitungsinterview erläuterte COPE-Generalsekretär Lyndall Shope-Mafole, die **Grundzüge des Parteiprogramms** und die **Entwicklung der Partei** im Lauf der letzten Jahre. Auch die Abspaltung vom ANC kam zur Sprache. Die Kritik am ANC und dessen Korruption wurde betont. Weitere Themen waren die notwendigen Verbesserungen der Gesundheits- und Bildungsprogramme.

<http://www.citypress.co.za/politics/talking%E2%80%89manifestos-cope/>

### **Agang SA**

Die **Gründerin und Vorsitzende der Partei Agang SA, Mamphela Ramphele**, erläuterte in einem am 14. März 2014 veröffentlichten Zeitungsinterview die finanzielle Situation ihrer Partei, das Verhältnis zur Democratic Alliance und ihren Führungsstil. In einem **Wahlkampfauftritt im Township Langa** bei Kapstadt am 21. März 2014, dem südafrikanischen Menschenrechtstag, warf Ramphele der Regierung vor, die Menschenrechte unzureichend zu achten. Zudem verurteilte sie die Korruption im ANC, konkret im Nkandla-Skandal.

<http://mg.co.za/article/2014-03-13-agangs-long-term-plan-to-build-a-winning-country>

[http://www.iol.co.za/news/politics/ramphele-slams-wasteful-spending-1.1664928#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/news/politics/ramphele-slams-wasteful-spending-1.1664928#disqus_thread)

## **Innenpolitik**

### **Rede Präsident Jacob Zumas anlässlich des südafrikanischen Menschenrechtstags**

In seiner Rede am 21. März 2014 anlässlich des **südafrikanischen Menschenrechtstags** erinnerte Präsident Jacob Zuma an das Sharpeville Massaker 1960, auf das dieser Gedenktag Bezug nimmt, und an die schweren Menschenrechtsverbrechen des Apartheidregimes. Weitere Links bieten Ihnen Hintergrundinformationen.

<http://www.thepresidency.gov.za/pebble.asp?reid=17061>

<http://www.sahistory.org.za/topic/sharpeville-massacre-21-march-1960>

[http://www.woek.de/web/cms/upload/pdf/kasa/publikationen/kasa\\_2010\\_sharpeville.pdf](http://www.woek.de/web/cms/upload/pdf/kasa/publikationen/kasa_2010_sharpeville.pdf)

## Einschätzung zu Präsident Zumas Regierungserklärung

Zahlreiche unterschiedliche **Einschätzungen der Regierungserklärung Präsident Zumas** wurden von verschiedenen politischen Think Tanks und Beobachtern erstellt. Hier finden Sie eine Stellungnahme des Büros der Konrad Adenauer-Stiftung in Johannesburg.

[http://www.kas.de/wf/doc/kas\\_37020-1522-1-30.pdf?140307114101](http://www.kas.de/wf/doc/kas_37020-1522-1-30.pdf?140307114101)

## Korruption

Am Mittwoch, den 19. März 2014, veröffentlichte die Ombudsfrau (Public Protector) Thuli Madonsela ihren Bericht über den Ausbau der **Privatresidenz des Präsidenten Jacob Zuma in Nkandla, KwaZulu-Natal**. Der Verdacht auf die teilweise zweckentfremdete Nutzung öffentlicher Mittel wird darin erläutert. Konkret geht es um Gelder, die für die Aufrüstung der Sicherheitsanlagen bewilligt worden waren, aber für persönliche Zwecke eingesetzt wurden: den kostspieligen Bau eines Schwimmbades, eines Amphitheaters und Besucherzentrums sowie eines Rinderkraals und Hühnergeheges. Der Bericht wurde von der Regierungspartei ANC und der Oppositionspartei DA gegensätzlich bewertet. Während ANC-Repräsentanten Präsident Zuma in Schutz nahmen, erstattete ein DA-Vertreter auf der Polizeistation in Nkandla Anzeige wegen Korruptionsverdacht.

<http://www.pprotect.org/>

<http://www.iol.co.za/news/politics/nkandla-zuma-to-face-anc-1.1664987#.Uy6q785GSho>

<http://www.iol.co.za/news/crime-courts/da-lays-zuma-charges-in-nkandla-1.1664674#.Uy7m2M5GSho>

## Dokumentation der Gedenkfeier für Nelson Mandela veröffentlicht

Die Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA) in Heidelberg hat eine Dokumentation der Gedenkfeier für Nelson Mandela veröffentlicht. Sie fand am 20. Dezember 2013 in Frankfurt am Main statt.

[http://www.woek.de/web/cms/upload/pdf/kasa/publikationen/kasa\\_2014\\_gute\\_reise\\_nelson\\_mandela\\_dokumentation.pdf](http://www.woek.de/web/cms/upload/pdf/kasa/publikationen/kasa_2014_gute_reise_nelson_mandela_dokumentation.pdf)

## Widerstand gegen xenophobe Gewalt

In Khayelitsha, einem Township mit etwa 700.000 Menschen bei Kapstadt, setzt sich die Social Justice Coalition für die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen ein, insbesondere für menschenwürdige sanitäre Anlagen. Bessere Gesundheitseinrichtungen und Bildungsangebote stehen ebenfalls auf der Agenda. Ziel ist auch die Prävention von Bandengewalt, xenophober, geschlechtsspezifischer und homophober Gewalt.

<http://www.sjc.org.za/>

<http://mg.co.za/tag/social-justice-coalition>

<http://www.alfred-herrhausen-gesellschaft.de/3240.html>

## Staatliche Institutionen, Verwaltung und politische Rahmenbedingungen

Die **Graduate School of Development Policy and Practice (GSDPP)**, Universität Kapstadt, bildet Studierende in den Verwaltungswissenschaften aus. Sie erforscht aktuelle Verwaltungsprobleme.

<http://www.gsdpp.uct.ac.za/news/news-articles.html>

Das **Public Affairs Research Institute**, Witwatersrand Universität Johannesburg, praktiziert angewandte Forschung und veröffentlicht Studien zur öffentlichen Verwaltung in Südafrika.

<http://www.pari.org.za/pari-publications/>

Die Experten/-innen am **Department of Political Sciences**, Universität Pretoria, forschen und publizieren zu zentralen innen- und außenpolitischen Fragen.

<http://web.up.ac.za/Default.asp?ipkCategoryID=24073&sub=1&parentid=1322&subid=1840&ipklookid=9>

## Außenpolitik

### Kritik am Anti-Homosexuellen-Gesetz in Uganda - südafrikanische LGBTI-Aktivist\_innen

Menschenrechtsorganisationen und LGBTI-Aktivist\_innen, u.a. aus Südafrika, kritisieren das nach langjährigen Kontroversen nun vom ugandischen Präsidenten Y. Museveni unterschriebene **Anti-Homosexuellengesetz**.

<http://www.pambazuka.org/en/issue/667>

## Südafrika – Europäische Union: Kooperationen zur Energienutzung

Seit der Energiekrise 2007–2008 stieg das Interesse von Investoren am südafrikanischen Energiesektor. Damit erhielt die **Bedeutung der Energie in den südafrikanisch-europäischen Beziehungen** mehr Aufmerksamkeit, wie ein neues SAIIA Policy Paper aufzeigt. Das Energiegesetz von 2008 und etliche nationale Energieinitiativen haben ein Bewusstsein für die große Bedeutung des Energiesektors für die nachhaltige Entwicklung geschaffen. Angesichts der Folgen des Klimawandels zählen dazu auch Investitionen in saubere Energiequellen. Dafür sind regionale Kooperationen wichtig. Zwar zählt der Energiebereich zu einem der acht Cluster in der Afrika-EU-Strategie, dennoch wurde er bislang nicht hinsichtlich der eigenen Energieversorgung in Südafrika diskutiert.

<http://www.saiia.org.za/policy-briefings/energetic-dialogues-in-south-africa-the-eu-example>

## Frieden und Sicherheit

### Konferenz zu Frieden und Gewaltfreiheit in Afrika

Vom 4. bis 8. Juli 2014 wird in Kapstadt, konkret im Rathaus, von dessen Balkon Nelson Mandela seine erste öffentliche Rede nach seiner Freilassung aus der Gefängnishaft hielt, eine **internationale Konferenz zu Frieden und Gewaltfreiheit** stattfinden. Der Titel lautet: „Small actions, big movements, The Continuum of Nonviolence“. Sie hat einen pan-afrikanischen Fokus und setzt sich kritisch mit dem Militarismus und der Verbreitung von Kleinwaffen auseinander. Sie thematisiert unterschiedliche Gewaltformen in Gesellschaften nach einem offiziellen Friedensschluss, so Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie den Frauen-/Menschenhandel.

<http://wri-irg.org/southafrica2014>

## Wirtschaft

### NUMSA-Demonstrationen gegen Jugendarbeitslosigkeit

Am 19. März 2014 organisierte die Metallarbeitergewerkschaft NUMSA in zahlreichen Großstädten Demonstrationen gegen die Jugendarbeitslosigkeit. Die ANC-Regierung wurde kritisiert, denn 71 Prozent der Arbeitslosen seien Jugendliche und junge Menschen zwischen 15 und 29 Jahren, vor allem Frauen. Der Employment Tax Incentive Act, mit dem die Regierung Unternehmensanreize für die Einstellung junger Arbeitnehmer/-innen schaffen will, wurde als falsche Lösung bezeichnet.

<http://www.iol.co.za/business/news/union-to-strike-over-youth-unemployment-1.1663132#.Uy6m785GSho>

<http://www.numsa.org.za/article/join-numsa-national-office-bearers-striking-youth-jobs-19-march-2014/>

<http://www.iol.co.za/business/companies/numsa-holds-protest-over-youth-jobs-1.1663609#.Uy6mns5GSho>

<http://www.iol.co.za/news/politics/non-racialisim-not-working-for-sa-numsa-1.1663975#.Uy6nXc5GShp>

### Gewerkschaften nach dem Marikana-Massaker

Am 10. April 2014 um 19 Uhr referiert Carmen Ludwig, Universität Giessen, in der Werkstatt für internationale Kultur und Politik, W3, Nernstweg 32-34, Hamburg, über die **Gewerkschaften Südafrikas** nach dem Marikana-Massaker. Sie forscht und publiziert vor allem über den Gewerkschaftsdachverband COSATU.

<http://www.werkstatt3.de/das-ende-der-unschuld-die-gewerkschaften-suedafrikas-nach-dem-marikana-massaker>

[http://cultdoc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/KULT\\_online/30-3/](http://cultdoc.uni-giessen.de/wps/pgn/home/KULT_online/30-3/)

### Arbeitsmarktentwicklung – Aktuelle Probleme und langfristige Tendenzen

Forscher der Development Policy Research Unit (DPRU) an der Universität Kapstadt, die auf Arbeitsmarktforschung spezialisiert ist, haben eine detaillierte **Studie zur Arbeitsmarktentwicklung** seit 2001 erstellt und sie Vertretern aus Politik und Wirtschaft in einer öffentlichen Diskussion präsentiert. Es geht darin um die Kompetenzen südafrikanischer Arbeitnehmer, um ihre Löhne und Gehälter, um Arbeitslosigkeit und Technologienutzung sowie um kapitalintensive Wirtschaftssektoren. Deutlich zeichnete sich die unzureichende Aus- und Fortbildung vieler Arbeitskräfte - insbesondere im Niedriglohnsektor - ab. 700.000 Arbeitskräfte in der Minenindustrie und in der Landwirtschaft wurden zwischen 2001 und 2012 entlassen. Südafrika exportiert nach wie vor insbesondere Rohstoffe und keine Fertigwaren, deren Herstellung auf komplizierten Verfahren beruht. Es fehlen gut ausgebildete Fachkräfte. Faktenreich dokumentieren die Forscher diese Mängel in verschiedenen Sektoren und geben politische Empfehlungen.

<http://www.dpru.uct.ac.za/about-dpru#sthash.kAMbq8e8.dpuf>

<http://www.lmp.org.za/sites/default/files/events/LMIP%20Report%201%20Occupational%20Shifts.pdf>

# Umwelt- und Klimapolitik

## Fracking in der Karoo wird in Kürze beginnen

Ungeachtet der Kritik namhafter Energieexperten, Umweltwissenschaftler, vieler Bewohner/-innen in den Karoo-Gemeinden werden Vorarbeiten für das Fracking dort in Kürze beginnen. Mit der hydraulischen Frakturierung will die Regierung die **Energieprobleme des Landes lösen**, wobei die Schätzungen über die ausbeutbaren Gasvorkommen strittig sind. Kritiker befürchten **Wasser-, Luft- und Bodenverseuchung** sowie drastischen Wassermangel in dieser ariden Region. Sie beziehen sich auf die wissenschaftlich dokumentierten negativen Fracking-Folgen in den USA und auf Berechnungen südafrikanischer Experten. Landwirtschaft und Tourismus, den die Regierung gleichzeitig dort fördern will, stehen im Konflikt mit der kostspieligen Gaserschließung. Auch eine intensivere Nutzung der reichlich vorhandenen Sonnen- und Windenergie gerät ins Hintertreffen.

[http://www.iol.co.za/news/politics/sa-to-be-fracked-within-weeks-1.1665020#disqus\\_thread](http://www.iol.co.za/news/politics/sa-to-be-fracked-within-weeks-1.1665020#disqus_thread)

<http://www.iol.co.za/scitech/science/environment/fracking-could-leave-water-poisoned-1.1579178#Uy9PTM5GSho>

<http://www.iol.co.za/scitech/science/environment/fracking-brings-ill-wind-of-change-1.1582801#Uy9PC85GSho>

## Urbane Landwirtschaft – Permakultur mit Schüler/-innen

Die Umweltorganisation **Seeds** arbeitet in Townships bei Kapstadt. Sie hat mehrere praxisorientierte Schulprogramme entwickelt, die den urbanen Gemüseanbau zur Selbstversorgung, leicht zu bauende Umwelttechnik und konkretes Wissen über ökologische Zusammenhänge umfasst. Auch arbeitslose Jugendliche zählen zu den Zielgruppen, hier geht es um Kompetenzvermittlung zur wirtschaftlichen Eigenständigkeit.

<http://seed.org.za/schools-education/>

<http://seed.org.za/rocklands.php>

<http://seed.org.za/youth-green-economy/>

## Schulprogramme der WESSA (Wildlife and Environment Society of South Africa)

Die Umweltschutzorganisation WESSA, die im der Provinz Western Cape besonders aktive Mitglieder und Unterstützer hat, fördert Umweltbildung an Schulen. Diese beziehen sich auf die lokale Flora und Fauna, knüpfen an die Lehrpläne für verschiedene Klassenstufen an und motivieren Kinder und Jugendliche zum Engagement für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und für den Erhalt der Biodiversität. Dazu wurden anschauliche Unterrichtsmaterialien entwickelt. Gerade schloss ein zusätzliches Drei-Jahresprogramm zur Sekundarschulbildung erfolgreich ab, das Jugendliche aus Townships auf den Arbeitsmarkt im Umweltbereich vorbereiten sollte. In diesem Sektor werden engagierte Arbeitskräfte mit Grundkenntnissen über ökologische Zusammenhänge gesucht. Das Programm kooperierte mit dem Umweltministerium im Western Cape.

<http://www.wessa.org.za/focus-areas/environmental-education.htm>

<http://wessa.org.za/what-we-do/eco-schools/school-activities.htm>

[http://wessa.org.za/uploads/Documents/2013\\_WESSA\\_Eco-Schools\\_handbook\\_CAPS\\_aligned\\_v2.pdf](http://wessa.org.za/uploads/Documents/2013_WESSA_Eco-Schools_handbook_CAPS_aligned_v2.pdf)

<http://www.wessa.org.za/resourses/envirokids-magazine.htm>

## Schutz der maritimen Biodiversität

Ein Verbund mehrerer südafrikanischer Ministerien, Forschungszentren, Universitätsinstitute und Umweltschutzorganisationen will sich schwerpunktmäßig dem Schutz maritimer Ressourcen widmen. Der Titel „**Seakeys**“ weist symbolreich auf den Ansatz hin, die biologische Vielfalt der Ozeane zu erhalten. Ihnen kommt eine zentrale Bedeutung in der gesamten Ökologie an den Küsten Südafrikas zu, die wiederum mit den landesinternen Umweltentwicklungen verbunden ist. Das südafrikanische Umweltbeobachtungs- und Forschungsnetzwerk **SAEON** spielt hier eine wichtige Rolle. Deren **Studierendenprojekte** und deren Austausch junger Universitätsabsolventen/-innen geben Einblicke in die innovativen Forschungsansätze, die auch an Sekundarschulen punktuell vermittelt werden. Zudem bestehen Austauschprojekte für Doktoranden zwischen südafrikanischen und deutschen Forschungseinrichtungen, etwa im Bereich der Wasser- und Klimaforschung.

<http://www.iziko.org.za/news/entry/seakeys-unlocking-foundational-marine-biodiversity-knowledge>

<http://www.saeon.ac.za/>

<http://www.saeon.ac.za/education>

<http://www.saeon.ac.za/students>

## Forschungen über Folgen des Klimawandels

Ein großes Austauschprogramm zwischen Forschungsinstituten im südlichen Afrika widmet sich dem Klimawandel.  
<http://www.sasscal.org/index.php>

## Forschungen über Viehhaltung und Rindergesundheit in Südafrika

Die große **politische, wirtschaftliche und gesellschaftlich-kulturelle Bedeutung von Rindern und Rinderhaltung** in der südafrikanischen Geschichte, die sich bis heute unter zeitspezifischen Vorzeichen auswirkt, ist nicht nur für Ökologen, Agrarexperten oder ländliche Entwicklungsplaner von Interesse. Auch politischen Beobachtern, Entscheidungsträgern, die sich mit ländlichen südafrikanischen Gesellschaften **insbesondere in politischen Krisenzeiten** befassen, sei die Auseinandersetzung mit diesem Thema und mit lokalen Wissenssystemen in der Viehhaltung nahe gelegt. Historische Rückbezüge zu den dramatischen Folgen der von importierten Rindern verbreiteten Rinderkrankheiten, u.a. in der Geschichte der Xhosa-sprachigen Bevölkerung, sowie des groß angelegten Rinderraubs durch weiße Frontierdesperados sind hier ebenfalls wichtig.

<http://www.jamescurrey.com/store/viewItem.asp?idProduct=14375>

<https://www.h-net.org/~environ/historiography/safrica.htm>

[http://www.opendemocracy.net/democracy-africa\\_democracy/southafrica\\_succession\\_3649.jsp](http://www.opendemocracy.net/democracy-africa_democracy/southafrica_succession_3649.jsp)

## Medien

### Schutz der Menschenrechte und Pressefreiheit am südafrikanischen Menschenrechtstag

Während des südafrikanischen Menschenrechtstags, des Human Rights Days am 21. März, der an das Sharpeville Massaker am 21. März 1960 erinnert, protestierten **Right2Know-Aktivist:innen** u.a. in Durban gegen Menschenrechtsverletzungen. Die kritischen Bürger:innen, die sich seit Jahren vor allem gegen die Beschränkung der Informations- und Pressefreiheit durch den so genannten Secrecy Bill wenden und dabei politisch, juristisch und historisch argumentieren, hielten Mitte März in Kapstadt ihre nationale Zusammenkunft ab.

<http://www.r2k.org.za/2014/03/17/national-summit-2014/>

<http://www.sapa.co.za/>

### Zivilgesellschaftliche Proteste aus medienwissenschaftlicher Sicht

Die Medienwissenschaftlerin Wendy Willems, die etliche Jahre an der Witwatersrand Universität in Johannesburg forschte und nun an der Lodon School of Economics tätig ist, bietet in ihrem neuen Sammelband zu „**Civic agency in Africa**“ Aufsätze u.a. südafrikanischer Wissenschaftler:innen zu zivilgesellschaftlichen Protesten in Südafrika. Bezugspunkte sind keineswegs nur die **Medien und die Organisationsformen kritischer Bürger:innen**, sondern auch **staatliche Strukturen**. Die Fallstudien zu Südafrika ermöglichen Vergleiche mit unterschiedlichen Widerstandsformen in anderen Ländern des Kontinents.

<http://www.lse.ac.uk/media@lse/WhosWho/AcademicStaff/WendyWillems.aspx>

<http://www.jamescurrey.com/store/viewItem.asp?idProduct=14424>

## Gesundheit, HIV/Aids

### Darstellungen von HIV/Aids

Die Anglistin Ellen Grünkemeier, Universität Hannover, hat ihre Dissertation über **HIV/Aids in südafrikanischen Romanen, Filmen, Cartoons, Fotografien und Wandbildern** veröffentlicht. Darin wertet sie aus, wie die darin enthaltenen kreativen Texte, die oft unterschiedliche Lesarten ermöglichen, kulturelle Bedeutungen von HIV/Aids produzieren und zirkulieren. Es geht um die HIV-Ursprünge, die Übertragung, die physische Manifestation und den Medikamentenzugang, aber auch um Stigma und Diskriminierung.

<http://www.jamescurrey.com/store/viewItem.asp?idProduct=14424>

### Engender Health Südafrika

Das internationale Netzwerk Engender Health fördert in Südafrika vor allem die HIV/Aids-Prävention, u.a. durch Programme mit Jugendlichen, und den **Einstellungs- und Verhaltenswandel von Männern**. Verantwortung für die eigene Gesundheit sowie verantwortungsvolle Partner- und Vaterschaft sind die zentralen Anliegen.

<http://www.engenderhealth.org/our-countries/africa/south-africa.php>



## Bildung

### Missbrauch von Schülerinnen durch Lehrer - Filmdrama

Am 30. März 2014, 17.30 Uhr, ist die Deutschlandpremiere des südafrikanischen Thrillers „Of good report“ im Kino in den Hackeschen Höfen, Rosenthaler Strasse 40/41, Berlin. Auf Einladung von AfricAvenir wird der Regisseur und Drehbuchautor Jahmil XT Qubeka anwesend sein. Er hat bereits zahlreiche Preise für seine Filmproduktionen erhalten. Der Vertreter unabhängiger afrikanischer Filmkunst thematisiert eine „Affäre“ zwischen einem Lehrer (einem Serienkiller) und einer Schülerin.

<http://www.africavenir.org/de/news-archiv/newsdetails/datum/2014/03/05/german-premiere-of-good-report-with-director-jahmil-xt-qubeka-in-attendance-sunday-30-march.html>

### Schule und Filme – Bildungsprojekt in Johannesburg

Im Rahmen des **Film- und Bildungsprojektes für Schulklassen** zeigt das Goethe-Institut in Johannesburg derzeit Dokumentarfilme zum Thema 20 Jahre Demokratie in Südafrika. Das aktuelle Thema ist Armut. Für den Schwerpunkt „Why Poverty?“ gibt es eine Kooperation mit dem innovativen Bildungsprojekt Steps International. In diesem Kontext ist das mit dem Goethe-Institut, dem Berlinale Talentcampus, Arte/ZDF und afrikanischen Filmmachervereinigungen verbundene Bildungsprojekt „Why Democracy?“ ebenfalls nennenswert. Daran wirkt der bedeutende **südafrikanische Filmemacher Don Edkins** mit.

<http://riseandfallofapartheid.org/programme-schedule/675/>

<http://www.thebioscope.co.za/filmeducation/>

<http://www.whypoverty.net/en/>

<http://www.whymodernity.net/films/2>

<http://www.whymodernity.net/film/28>

### Kinder- und Jugendbücherei in Township bei Kapstadt

In der informellen Siedlung Masiphumelele bei Fishhoek, nahe Kapstadt, leben etwa 40.000 Menschen unter schwierigsten infrastrukturellen Bedingungen. Die meisten Erwachsenen sind arbeitslos und verfügen über wenig Bildung. Die dortige Kinder- und Jugendbücherei baut auf einer Kinderkrippe auf und fördert Schüler/-innen sowohl fachlich als auch finanziell, wenn sie eine Sekundarschule oder auch eine Universität besuchen wollen. Ergänzend werden Alphabetisierungskurse und Weiterbildungsprogramme für Erwachsene angeboten. Die Bücherei arbeitet mit dem Kinderheim HOKISA zusammen, das der Lehrer und Kinder-/Jugendbuchautor Lutz von Dijk gründete. Er wird im Juni und September 2014 in Deutschland für eine Lesereise zu Gast sein, vor allem an Schulen und öffentlichen Bildungseinrichtungen in NRW.

<http://www.masicorp.org/index.html>

<http://www.alfred-herrhausen-gesellschaft.de/3237.html>

[www.hokisa.co.za](http://www.hokisa.co.za)

[www.lutzvandijk.co.za](http://www.lutzvandijk.co.za)

## Gesellschaft

### Südafrikaner/-innen indischer Herkunft

Über den Alltag, die Kultur und Geschichte Südafrikaner/-innen indischer Herkunft in Durban berichtet diese Sendung. Sie erläutert die Bedeutung Mahatma Gandhis für die politische Geschichte des Landes, insbesondere dessen Praxis des gewaltfreien Widerstands, die problematische Situation indischer Vertragsarbeiter auf Zuckerrohrplantagen in KwaZulu-Natal und die Wirtschaftskraft indischer Händler. Sie gewährt Einblick in deren Küche, Kleidung, Religion und Bildung. Weitere Links bieten Ihnen Informationen zu Gandhi und Südafrikaner/-innen indischer Herkunft in der politischen Geschichte Südafrikas und im Kampf gegen die Apartheid.

[http://www.ndr.de/info/programm/sendungen/zwischen\\_hamburg\\_und\\_haiti/durban109.html](http://www.ndr.de/info/programm/sendungen/zwischen_hamburg_und_haiti/durban109.html)

<http://historymatters.co.za/gandhi-and-the-formation-of-the-african-national-congress-of-south-africa-by-e-s-reddy/>

<http://www.sahistory.org.za/archive/documentary-history-south-african-indians>



## Jugend

### Filme für Jugendliche - Community Media Trust

**Filme für und über Jugendliche in Südafrika** erstellt der Community Media Trust. Die Dokumentar- und Spielfilme werden oft in Kooperation mit Nichtregierungsorganisationen erarbeitet und anschließend für deren Medienarbeit genutzt. Auch für Fernsehproduktionen mit jugendlichen Darstellern/-innen und Zielgruppen ist der Community Media Trust bekannt. Themen sind HIV/AIDS, Erwachsenwerden, die eigene Geschlechtsidentität, Jugendgewalt und Schutz vor Gewalt. Auch Sport und die Auswirkungen der Apartheid auf das Leben von Jugendlichen werden medial aufgearbeitet. Zu den bekannten Produktionen, u.a. von Lucilla Blankenberg zählen Siyayinqoba Beat, A country for my daughter, Amaza (Wellen).

<http://www.genderjustice.org.za/about-us/board/2001356-lucilla-blankenbergh.html>

<http://www.cmt.org.za/about-us/>

<http://www.cmt.org.za/amaza/amaza-starting-03-feb/>

### Lesungen des Kinder- und Jugendbuchautors Lutz van Dijk

Lutz van Dijk wird im Mai/Juni 2014 und im September 2014 während einer Lesereise in Deutschland aus seinem Buch **„African Kids – eine südafrikanische Township Tour“** und aus einem neuen Werk lesen. Neben zahlreichen Schulveranstaltungen gibt es einige öffentliche Termine; Details lassen sich beim Veranstalter erfragen. Hier sind einige Beispiele: 23.5.2014, 19.30 Uhr: Bonn-Bad Godesberg, Marienforster Kirche (Benefizkonzert für HOKISA), Lesung aus „African Kids“. 25.5.2014, 19.30 Uhr: Bremerhaven: Reformierte Kirche: Südafrika nach den Wahlen, Lesung aus „African Kids“. 1.6.2014 Münster: Afrika Initiative/„Brücke“-Internationales Zentrum der Universität, Wilmer Strasse 2, 48143 Münster, Lesung aus „African Kids“. 2.6.2014 Osnabrück: Südafrika nach den Wahlen, Lesung aus „African Kids“.

10.9.2014, 19.00 Uhr: **L. v. Dijk gemeinsam mit Sonwabiso Ngcowa aus "Nanas Liebe"** ("In Search of Happiness", Südafrika 2014) in Bonn (Afrika Zentrum/Megapolis). 11.9.2014, 20.00 Uhr: Lesung L. v. Dijk mit Sonwabiso Ngcowa aus "Nanas Liebe" ("In Search of Happiness", Südafrika 2014) in Köln (Allerweltshaus).

[www.lutzvandijk.co.za](http://www.lutzvandijk.co.za)

[www.hokisa.co.za](http://www.hokisa.co.za)

<http://afrika-kooperative.blogspot.de/2014/02/sonntag-1-juni-2014-1930-uhr.html>

Die **Bibliothek im Allerweltshaus Köln** hält zahlreiche Kinder- und Jugendbücher sowie Romane aus Südafrika bereit. Auch **Gesichter Afrikas** und das **Goethe-Institut** in Johannesburg informieren über Kinder- und Jugendbücher aus Südafrika und aus anderen afrikanischen Ländern.

[http://www.africologne.de/site/deutsch/service/kunst\\_kultur/literatur/](http://www.africologne.de/site/deutsch/service/kunst_kultur/literatur/)

<http://www.gesichter-afrikas.de/literatur-tipps/kinder-jugendliteratur.html>

<http://www.goethe.de/ins/za/prj/sua/deindex.htm>

## Kultur

### Südafrikanisches modernes Tanztheater in Düsseldorf

Der renommierte südafrikanische Choreograf Gregory Maqoma entwickelte gemeinsam mit dem in Brazzaville, Kongo, arbeitenden Choreografen Florent Mahoukou das Tanzstück **„Wake Up“**. Am 29. März 2014 um 20 Uhr führen es Tänzer im Tanzhaus Düsseldorf auf. Diese Produktion ist Teil des **Dance Dialogues-Festivals** und eines Kulturaustauschs zwischen Künstlern in Johannesburg, Maputo, Kisangani, Bamako und Tunis.

[http://tanzhaus-nrw.de/main\\_pages/gregory-maqoma-rsa-florent-mahoukou-cg-fana-tshabalala-rsa?filter\[tags\]\[id\]=375&object\\_id=4743#.UzAC185GSho](http://tanzhaus-nrw.de/main_pages/gregory-maqoma-rsa-florent-mahoukou-cg-fana-tshabalala-rsa?filter[tags][id]=375&object_id=4743#.UzAC185GSho)

[www.dance-dialogues-africa.org](http://www.dance-dialogues-africa.org)

### Südafrikanische Sachbücher und Belletristik 1994-2014

Die Vereinigung südafrikanischer Bibliothekare (LIASA) hat die **zwanzig besten Bücher** ausgewählt, die **zwischen 1994 und 2014** erschienen sind. Auswahlkriterien waren Belletristik und Sachbücher, die von Südafrikanern/-innen in den Nationalsprachen in diesem Zeitraum geschrieben wurden und zur Demokratisierung beitragen. Bezugspunkte sind: 20 Jahre Demokratie in Südafrika und die Rolle der Bibliotheken in dem Kontext.

<http://bookslive.co.za/blog/2014/03/11/the-librarians-choice-list-is-out-top-20-south-african-books-1994%E2%80%932014/>

## **Dokumentarfilm und Ausstellung „Red“ – ein Mercedes für Nelson Mandela**

Vom 27. März bis 16. Mai 2014 zeigt das Goethe-Institut in Johannesburg die **Sonderausstellung „Red“** von Simon Gush. Die **Metallarbeitergewerkschaft NUMSA** (National Union of Metalworkers South Africa) **baute 1990 einen roten Mercedes Benz für Nelson Mandela**. Für dieses Geschenk stellte die Firma das Material zur Verfügung, die Arbeiter leisteten unbezahlte Arbeitsstunden. Dennoch kam es zu arbeitsrechtlichen Konflikten; ein Streik und ein Produktionsstopp waren die Folge. *Red* thematisiert die Herstellung und Bedeutung des Autos als Sinnbild des politischen Übergangs. Zudem werden die Motive der Streikenden veranschaulicht.

<http://www.simongush.net/>

<http://riseandfallofapartheid.org/programme-schedule/red-by-simon-gush/>

## **Fotoausstellung von George Hallet im IZIKO Kunstmuseum in Kapstadt**

Die nationale Kunstgalerie IZIKO in Kapstadt zeigt bis zum 9. Juli 2014 eine Retrospektive des südafrikanischen Fotografen **George Hallet**, der 1942 im District Six, Kapstadt, geboren wurde und autodidaktisch das fotografische Arbeiten erlernte. Die Sonderschau **„A Nomad's Harvest“** stellt sein über mehrere Jahrzehnte geschaffenes Werk vor. Wegen seiner politischen Themen und seiner Ausrichtung auf Community-Fotographie arbeitete er eine Zeit lang im Exil. Sein Standpunkt war immer die Achtung der Menschenwürde – jenseits der zerstörerischen Konzepte des Rassismus und der Ausrichtung auf Hautfarbe. Zu einem seiner ausdrucksstärksten und hoffnungsvollsten Fotos zählt: **„The first encounter“** 1994 mit Nelson Mandela.

<http://www.iziko.org.za/calendar/event/a-nomads-harvest>

<http://www.sahistory.org.za/people/george-hallet>

<http://library.duke.edu/exhibits/thenandnow/photos/hallett/now/slides/1.html>

<http://www.photocentre.org.za/george-hallett-a-beautiful-life-exhibition/>

## **Fotoausstellung „Water is Life“ in Kapstadt**

Am 3. April 2014 eröffnet die Alliance Francaise in Kapstadt, 11 Loop Street, eine Fotoausstellung zum Thema „Water is Life“. Es werden Fotos von Masixola Feni gezeigt. Bezugspunkt ist: 20 Jahre Demokratie in Südafrika.

<http://www.photocentre.org.za/exhibitions-2/>

<http://www.alliance.org.za/Branches/CapeTown/Home.aspx>

## **Fotoausstellung von Zanele Muholi in Berlin**

Bis zum 9. Juni 2014 zeigt das Schwule Museum, Lützowstrasse 73, Berlin Kreuzberg, die Ausstellung der vielfach ausgezeichneten südafrikanischen Fotografin **Zanele Muholi**.

<http://www.queeramnesty-berlin.de/Main/20120729001>

## **Südafrikanische Autoren/innen und Literaturwissenschaftler/-innen in Regensburg**

Über südafrikanische Literatur diskutieren am 4.-5. April 2014 Autoren/-innen und Fachleute in Regensburg.

<http://www.uni-regensburg.de/sprache-literatur-kultur/anglistik/staff/petzold/rainbow-nation/index.html>

## **Lyriker aus Südafrika und anderen afrikanischen Ländern zu Gast in Köln**

Im Rahmen des Kölner Lyrikfestivals **„Poetic Voices Africa“** vom 22.-24. Mai 2014 werden die südafrikanischen Lyriker M. Kgosidinsti und Charl-Pierre Naudé auftreten, u.a. am 22. Mai 2014 zur Eröffnungsveranstaltung.

<http://www.stimmenafrikas.de/>

### **Impressum:**

#### **Informationsstelle südliches Afrika (ISSA)**

Königswinterer Straße 116, D-53227 Bonn

Telefon ++49-(0)228-46 43 69, Fax ++49-(0)228-46 81 77

[issa@comlink.org](mailto:issa@comlink.org)

[www.issa-bonn.org](http://www.issa-bonn.org)

[www.afrika-sued.org](http://www.afrika-sued.org)

<https://de-de.facebook.com/pages/Afrika-S%C3%BCd/413305868700050>

Newsletter Südafrika Aktuell: Erstellt von Rita Schäfer.

Finanziell gefördert von Engagement Global gGmbH, Außenstelle Nordrhein-Westfalen